WIMSHEIMER RUNDSCHAU

48

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 27. November 2026

Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de



Täglich, um 18 Uhr
Weitere Infos unter
Ev. Kirchengemeinde



Foto: MitaStockImages/iStock/Thinkstock

Bücherei Café am 02. Dezember. 2026. Wir freuen uns auf Sie!

Trollball am 28. November in der Radsporthalle. Der WCV Hurrassel e. V. freut sich auf euer Kommen!



Foto: iStock / Getty Images Plus

Das Rathaus ist im Zeitraum vom 24. Dezember 2026 – 03. Januar 2027 geschlossen!

Einladung zum Seniorennachmittag 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch dieses Jahr laden wir Sie wieder in der Vorweihnachtszeit herzlich zum

Seniorennachmittag am
Sonntag, 6. Dezember 2026
um 14:00 Uhr in die Hagenschießhalle ein.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihnen ein unterhaltsames Programm zu bieten.

Der Nachmittag wird von den beiden Kirchengemeinden sowie der bürgerlichen Gemeinde zusammen ausgerichtet.

Verbringen Sie mit uns einen Nachmittag mit den Vereinen und Institutionen in gemütlicher Atmosphäre mit Bewirtung und ausreichend Zeit für gemeinsame Gespräche.

Wir freuen uns, Sie wieder an diesem Adventnachmittag begrüßen zu dürfen.

Sollte Ihnen aus irgendwelchen Gründen ein persönliches Einladungsschreiben nicht zugegangen sein, bitten wir dies zu entschuldigen.

Kommen Sie dennoch, die Einladung ist hiermit wiederholt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 70. Lebensjahr sind mit Partner/Partnerin oder einer Begleitperson herzlich eingeladen.

Ihre

Gemeindeverwaltung
Bürgermeister Mario Weisbrich

Ev. Kirchengemeinde
Pfarrer Daniel Haffner
Pfarrerin Erika Haffner

Kath. Kirchengemeinde
Dekan Dr. David Pankiraj

Hintergrund: Thomas Vogel/E+/Getty Images Plus

Laternenfest der Kita

Schon den ganzen Tag war die Aufregung groß: Nachdem wochenlang das Thema Sankt Martin mit Geschichten, Liedern, Spielen und Bastelarbeiten in den Alltag der Kita integriert worden war, fand am Abend des 13. November das ersehnte Laternenfest statt. Jede Familie konnte sich einen der drei vorgegebenen Startpunkte auswählen, um ab 18 Uhr gemeinsam singend und von Laternenlichtern begleitet mit vielen anderen Familien und Mitgliedern des Kita-Teams in Richtung Hagenschießhalle zu ziehen. Hinter der Halle trafen sich alle um einen riesigen Lichterkreis. Nach der Begrüßung wurden gemeinsam Laternenlieder gesungen, dann gab es noch eine große Überraschung: Sankt Martin ritt auf einem Pferd in die Mitte des Kreises. Zur vorgetragenen Geschichte teilte er seinen Mantel mit dem dort frierenden Bettler.

Nach der Mantelteilung durften alle, die wollten, noch das Pferd streicheln, bevor sich Sankt Martin wieder auf den Weg machte.

Vor der Halle konnten alle Teilnehmer des Laternenfestes sich zur Stärkung Kinderpunsch und ein Brötchen wahlweise mit Wurst, Senf und/oder Ketchup abholen. Trotz der langen Schlangen vor den Essens- und Getränkeausgaben war die Stimmung ausgelassen und alle tauschten sich fröhlich über das Erlebte aus.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem „Sankt Martin" Herrn Popp von der gleichnamigen Reitschule und seinem Pferd Greyham und bei Herrn Thomas Lauser für seine Unterstützung in Sachen Beleuchtung. Ein großes Dankeschön geht auch an WimsKids für das großzügige Sponsoring der Bewirtung und an alle anderen, die zum Gelingen des Laternenfestes beigetragen haben. Vielen Dank!

Das Kita-Team



Treffpunkt Hagenschießhalle



Alle bilden einen großen Kreis







„Sankt Martin“ und der Bettler



Aus allen Richtungen wandern die Personen zur Hagenschießhalle



„Sankt Martin“ reitet im Kreis umher

Fotos: Kita



ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden, unter www.wimsheim.de.
So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale
Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister
Mario Weisbrich, 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer
Stephanie Beslic, 9427 – 10
gemeinde@wimsheim.de

Hauptamt
Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt
Leon Grimm, 9427 – 18
bauamt@wimsheim.de
Maurice Binder, 9427 – 14
maurice.binder@wimsheim.de

Standesamt
Sandra Cirica, 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt
Marion Mörk, 9427-13
Yvonne Wolfinger, 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei
Samara Della Ducata, 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse und Steueramt
Nicole Grafunder, 9427 – 11
finanzen@wimsheim.de

Zahlungsverkehr und Beitreibung
Stella Götz, 9427 - 16
finanzen@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu
903 -194
Bauhofleiter Hannes Früh
info@zvbh.de

Störmeldestelle Wasser
Stadtwerke Pforzheim 0800 797 39 38 37

Ortsbücherei
Wimsheim, 9427 – 29
Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe
Wimsheim, 4 17 73
Leitung Frau Esther Selbonne
kita@wimsheim.de

Landratsamt Enzkreis
07231 / 308-0
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
RKH Care Team	0800 – 7542273
Notruf & Feuerwehr	112
Polizei	110
Krankentransport	07231 19 222

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

Bereitschaftspraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e. V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 Uhr – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 1	6:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	08:00 – 22:00 Uhr

Bereitschaftspraxis Kinder Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Freitag	16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	08:00 – 20:00 Uhr

Allgemeine Bereitschaftspraxis Mühlacker
Enzkreis-Kliniken Mühlacker, Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag, Feiertage	09:00 Uhr – 19:00 Uhr

Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (Allgemein,- Kinder-, Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116117 (Anruf ist kostenlos).
Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi" unter www.116117.de

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Klinikum Karlsruhe	0721 974-2010
Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital	0711 278-33100

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00
Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.
Den zahnärztlichen Notfalldienst erreichen Sie unter der Tel. 01801 / 116 116 (0,039 €/min). Weitere Informationen finden Sie unter https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/. Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

Der Apotheken-Notdienstplan ist unter **www.lak-bw.de** abrufbar, oder über die kostenlose Hotline **0800-0022833** (im Mobilfunknetz kostenpflichtig) erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Notdienstplan für Kleintiere ist unter www.kleintiernotdienst-bb.de abrufbar.
Der zentrale tierärztliche Notdienst für den **Enzkreis** und Pforzheim ist unter der Rufnummer **07231 133 2966** erreichbar.

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger, Buchenweg 42, 75228 Ispringen, Tel. 07231 4297060
zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr.- Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz, Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 9837805
zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Amtliche Bekanntmachungen

Rentenangelegenheiten

Änderungen für Beschäftigte mit hoher Teilrente

Für beschäftigte Rentnerinnen und Rentner mit einer hohen Teilrente entfällt ab dem 1. Januar 2027 der gesetzliche Krankengeldanspruch. Betroffen sind diejenigen, die mehr als zwei Drittel ihrer Vollrente oder Vollrente wegen Alters beziehen. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) hin. Grund hierfür sind die Änderungen durch das Gesetz zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Bei längerer Krankheit droht Einkommenslücke

Bisher konnte auch eine Teilrente von 99,99 Prozent den Krankengeldanspruch erhalten. Ab 2027 reicht dieser minimale Rentenverzicht nicht mehr. Bei längerer Krankheit droht deshalb eine Einkommenslücke: Endet die Lohnfortzahlung des Arbeitgebers, in der Regel nach sechs Wochen, gibt es kein Krankengeld. Die Rente läuft weiter.
Über den Krankengeldanspruch entscheidet allein die Krankenkasse. Betroffene sollten deshalb vor Änderungen bei ihrer Rente dort klären, welche Lösung für sie passen könnte.

Online jederzeit umstellen oder wechseln

Eine Umstellung der Teilrente oder der Wechsel in eine Vollrente oder in eine Teilrente kann für die Zukunft jederzeit über den Online-Service der Rentenversicherung auf www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services oder schriftlich beantragt werden. Soll die Änderung zum 1. Januar 2027 erfolgen, muss der Wunsch auf Umstellung spätestens am 31. Dezember 2026 bei der Deutschen Rentenversicherung eingegangen sein.

Für Frauenrechte und gegen Gewalt

Orange Day
Für Frauenrechte und gegen Gewalt
Internationaler Tag zur Beseitigung
von Gewalt gegen Frauen

Pressemitteilung

Anlässlich des heutigen UN-Aktionstages *Orange Day* setzt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) auch in diesem Jahr ein deutliches Zeichen für Frauenrechte, Respekt und Gewaltfreiheit im Alltag und am Arbeitsplatz. Bis zum 10. Dezember 2026 wehen deshalb vor den Dienstgebäuden in Karlsruhe und Stuttgart die Flaggen für Frauenrechte. In den Regionalzentren und Außenstellen sollen Banner sowie Broschüren das Bewusstsein gegen Gewalt an Frauen schärfen und Betroffenen Unterstützungsangebote aufzeigen.
Jede dritte Frau erlebt in ihrem Leben physische oder sexualisierte Gewalt – häufig durch ihren aktuellen oder ehemaligen Partner. Gewalt hat viele Gesichter: Junge Frauen oder Frauen im öffentlichen Leben sind zunehmend Online damit konfrontiert, aber auch Belästigungen am Arbeitsplatz nehmen zu. „Wir möchten als große Arbeitgeberin im Öffentlichen Dienst und als Behörde aufzeigen, dass Gewalt nicht erst bei körperlicher Gewalt beginnt", erklärt die DRV BW-Gleichstellungsbeauftragte Maren Elsner. „Diskriminierung kann schon bei abwertenden Bemerkungen durch unbewusste Vorurteile oder Geschlechterstereotypen entstehen." Deshalb sei es wichtig, Männer wie Frauen für das Thema zu sensibilisieren.

Information und bundesweites Hilfetelefon für Betroffene

„Die DRV BW steht als Arbeitgeberin aktiv für gleiche Rechte von Frauen und Männern und für ein gewaltfreies Umfeld", sagt Elsner. „Dazu liegen in unseren Beratungsstellen mehrsprachige Broschüren zum Thema *Gleiche Rechte für Frauen und Männer* aus." Schnelle und anonyme Unterstützung in 18 Sprachen bietet das bundesweite Hilfetelefon *Gewalt gegen Frauen* unter der Rufnummer 116 016.

Aus dem Standesamt

Geburten

Geboren am 10.11.2026
Liana Sevdija Muzlija
Tochter von Merijeta Zećiri und Rexhep Muzlija

Wir gratulieren

am 03. Dezember Frau Diana Calogera zum 70. Geburtstag dazu gelten Ihr die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei

Öffnungszeiten

Montag: **10.00 Uhr - 12.00 Uhr**
Mittwoch: **15.00 Uhr - 17.00 Uhr**
Freitag: **17.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Kirchgasse 5
Altes Schulhaus
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 07044-9427-29

In der Zeit vom **21.12.2026 bis 08.01.2027** bleibt die Bücherei und das Café **geschlossen**.
Wir wünschen unseren Besuchern eine schöne Adventszeit und frohe und besinnliche Weihnachten.

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine:

Montag, 30. November 2026
Beginn 19:00 Uhr
Gesamtübung

Montag, 7. Dezember 2026
Beginn 19:00 Uhr
Gesamtübung

Montag, 14. Dezember 2026
Beginn 19:00 Uhr
Führungskräfte

Landratsamt Enzkreis
Öffentliche Bekanntmachung

Vorbereitet, wenn's drauf ankommt – in jeder Krise: Teil 4: Hochwasser und Starkregen

ENZKREIS. *Krisen und Katastrophenlagen können jederzeit eintreten – auch direkt vor unserer Haustüre und meist sehr plötzlich und unerwartet: Stürme und Unwetter mit Hagel oder Starkregen, Wald- und Flächenbrände, ein großflächiger Stromausfall oder andere unvorhersehbare Ereignisse. Tatsache ist: In einer größeren Gefahrenlage können die Rettungskräfte nicht überall sein. Wichtig ist daher die eigene gute Vorbereitung. Was es in den unterschiedlichen Szenarien für eine gute Eigenvorsorge braucht, will Ihnen diese Serie aufzeigen und Ihnen helfen – damit Sie vorbereitet sind, wenn's drauf ankommt.*

Wenn die Fluten kommen:
Langanhaltender Regen kann die Pegel der Flüsse ansteigen lassen, so dass sie über die Ufer treten. Aber aufgrund der Klimakrise treten auch vermehrt Starkregen-Ereignisse auf. Dabei kann aus sogenannten Superzellen lokal in kurzer Zeit so viel Regen fallen, dass selbst kleine Bäche in Minuten zu reißenden Fluten werden. Auch fernab von Flüssen und Gewässern kann das sehr gefährlich werden.

Die Folgen:
Wenn große Wassermengen vom Boden und der Kanalisation nicht schnell genug aufgenommen werden, können gefährliche Hochwasser und Sturzfluten entstehen. Dann fließt das Wasser schnell in Straßen und in tiefer gelegene Bereiche wie Keller oder Unterführungen. Auch Dämme können unterspült und Brücken beschädigt werden. Sogar die Wasser-, Gas-, Strom- und Telekommunikations-Versorgung kann beeinträchtigt werden und ausfallen. Das Hochwasser ist meist mit Schlamm, Heizöl aus Kellern oder Fäkalien aus der Kanalisation verunreinigt. Es birgt deshalb große Risiken für Umwelt und Gesundheit.

Was kann ich selbst tun, um auf heftige Regenfälle und Überschwemmungen vorbereitet zu sein?
Ob Ihr Grundstück in einem Bereich liegt, der durch Hochwasser oder Starkregen gefährdet ist, können Sie über die Homepage Ihrer Kommune erfahren oder direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung erfragen. Sogenannte Hochwasser- oder Starkregengefahrenkarten geben Auskunft über das grundsätzliche Risiko.

Wie kann ich mich während einer akuten Hochwasserlage schützen?
Verlassen Sie sofort tiefer gelegene Räume wie Keller, Tiefgaragen oder Unterführungen. Diese können sich schnell mit Wasser füllen. Ein Entkommen ist dann unmöglich.
Schalten Sie frühzeitig den Strom für die Gebäudeteile und Räume ab, die von eindringendem Wasser bedroht sind. Beobachten Sie den Wasserstand rund um Ihr Gebäude. Steigt das Wasser sichtbar an, begeben Sie sich in höher gelegene Stockwerke und warten Sie dort, bis die Gefahr vorüber ist oder bereiten Sie sich auf das Verlassen des Gebäudes vor.
Halten Sie dafür Ihr Notfallgepäck bereit (wichtige Medikamente und Dokumente, Wechselkleidung, Taschenlampe, ausreichend Wasser).
Meiden Sie draußen hochwassergefährdete Stellen wie Unterführungen, Uferbereiche und überflutete Straßen und beachten Sie Absperrungen. Befahren Sie diese Bereiche auch nicht mit dem Auto.
Verfolgen Sie aktuelle Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen. Informationen gibt es zum Beispiel unter www.hvz.baden-wuerttemberg.de.
Helfen Sie anderen Menschen, besonders Kindern, älteren oder hilfsbedürftigen Menschen, aber gefährden Sie sich dabei nicht selbst.
Wählen Sie bei einem Notfall den Notruf der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 112.
In der nächsten Folge der Serie geht es um Gebäudebrände. Mehr zum Thema hat das Landratsamt im Internet unter www.enzkreis-sicher.de eingestellt. Dort finden Sie unter anderem Links zu Checklisten und einem Vorratsrechner. Sicher? – Sicher!



„Bahnhöfle Ölbronn@Maren Recken": Sintflutartige Regenfälle sorgten 2016 für große Überschwemmungen rund um das Ölbronner „Bahnhöfle". Foto: Maren Recken

Enzkreis-Programm startet mit drei Kreisplätzen: Ötisheimer Kinderhaus setzt auf gelebte Inklusion und wird „Kita für alle"

ENZKREIS/ÖTISHEIM. Das Kinderhaus Steidach in Ötisheim beteiligt sich am Enzkreis-Programm „Kita für alle" und setzt damit ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion. Möglich wird dies durch die Bereitstellung von drei sogenannten Kreisplätzen, die Kindern mit erhöhtem Förderbedarf den Besuch der Einrichtung direkt in Wohnortnähe ermöglichen. „Mit der ‚Kita für alle' zeigen wir, dass Teilhabe von Anfang an gelingen kann. Es ist ein starkes Signal für eine Gesellschaft, in der kein Kind zurückgelassen wird", sagte Sozialdezernentin Katja Kreeb beim offiziellen Start. Für Bürgermeister Matthias Speidel ist das Projekt ein Gewinn für die ganze Gemeinde: „Wir freuen uns sehr, dass Ötisheim nun nach dem Waldkindergarten Keltern-Dietlingen zweiter Standort im Enzkreis für das Modell ist." Auch Kita-Leitung und Vertreterinnen des Trägers miteinander leben unterstrichen die Bedeutung verlässlicher Strukturen für den langfristigen Erfolg. Entscheidend seien qualifizierte und multiprofessionelle Fachkräfte, kontinuierliche Fortbildung sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Nur so könne gewährleistet werden, dass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse begleitet und gefördert wird.
„Kita für alle" folgt einem klaren pädagogischen Leitgedanken: Alle Kinder – mit und ohne Behinderung, mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf – lernen, spielen und wachsen gemeinsam auf. Inklusion wird nicht als zusätzliches Angebot neben dem regulären Kita-Betrieb verstanden, sondern als integraler, selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Miteinanders. „So können wir die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes unterstützen und soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Empathie und Teamfähigkeit fördern – Werte, die weit über die Kita-Zeit hinaus wirken", ist Katja Kreeb überzeugt.
Mit der Aufnahme der Ötisheimer Einrichtung in das Programm setzt der Enzkreis ein weiteres Zeichen für inklusi-

ve Bildungsangebote. Die drei Kreisplätze ermöglichen es Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, die Kita im eigenen Wohnort zu besuchen – gemeinsam mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft und nicht in speziellen Einrichtungen in weiterer Entfernung. „Je nach Bedarf und Nachfrage wollen wir das Modell auf weitere Kitas ausweiten, um noch mehr Familien diese wohnortnahe Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen", betont Katja Kreeb.



Kita für alle Ötisheim/2026: Freuen sich über den Start von „Kita für alle" im Ötisheimer Kinderhaus Steidach (von links): Christian Gutjahr (Teamleitung ml), Bürgermeister Matthias Speidel, ml-Geschäftsführerin Maren Bieberich, Beatrice Selinger (Jugendamt Enzkreis), Annelie Schrödter (Leitung Kinderhaus Steidach), Alice Zahorneanu (Jugendamt Enzkreis) und Sozialdezernentin Katja Kreeb. Foto: (miteinanderleben e.V.)

Neuer Leiter des Jobcenters Enzkreis: Christian Fuchs folgt auf Hartmut Schölch

ENZKREIS. Der Wechsel wird erst im Frühjahr 2027 vollzogen, aber es steht bereits fest, wer den langjährigen Leiter des Jobcenters Enzkreis, Hartmut Schölch, der bald in den Ruhestand geht, beerben wird: Zu seinem Nachfolger hat der Kreistag kürzlich Christian Fuchs bestimmt. Der 44-jährige ausgebildete Fachangestellte für Arbeitsförderung aus Königsbach-Stein ist bereits seit über 20 Jahren im Bereich des Sozialgesetzbuchs (SGB) II, also in der Grundsicherung für Arbeitssuchende, tätig und mit unterschiedlichen Aufgaben betraut – zunächst als Arbeitsvermittler und Fallmanager, dann als Sachgebietsleiter „Planung und Controlling".

„Seit einiger Zeit bin ich zudem stellvertretender Amtsleiter, in dieser Funktion unmittelbar in die strategische und operative Steuerung des Jobcenters eingebunden und daher mit den vielfältigen Anforderungen meiner neuen Aufgabe vertraut", berichtet der verheiratete Familienvater. Die enge Verzahnung von Leistungsgewährung, Arbeitsmarktintegration, Personalführung, Organisation und Controlling erlebe er dabei täglich als zentrale Voraussetzung für ein leistungsfähiges und bürgerorientiertes Jobcenter – alles mit dem Ziel, Menschen nachhaltig in Arbeit zu bringen.

Das im Landratsamt in der Pforzheimer Nordstadt untergebrachte Jobcenter ist seit 2012 in Eigenregie des Enzkreises für die Betreuung und Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen zuständig. Neben der Bearbeitung von Anträgen und der Zahlung von Leistungen nach dem SGB II kümmern sich rund 30 Fallmanagerinnen und -manager um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Wenn es ihnen nicht sofort gelingt, die Menschen wieder in Arbeit zu bringen, werden individuelle Eingliederungsmaßnahmen angeboten; auch die Schuldnerberatung ist beim Jobcenter angesiedelt.

„Unser Amt ist nicht zuletzt dank der engagierten Arbeit meines Vorgängers und unseres gesamten Teams gut aufgestellt. Vor uns liegen große demografische, digitale und finanzielle Herausforderungen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass es uns gelingt, diese zu bewältigen. Jedenfalls freue ich mich auf meine neue Aufgabe", so Fuchs, der sich in seiner Freizeit als Jugendtrainer beim Fußballverein SV Königsbach engagiert.

Hartmut Schölch hatte das Jobcenter 15 Jahre lang geleitet, davor sieben Jahre lang das Integrations- und Versorgungsamt (später: Sozial- und Versorgungsamt). In weiteren Funktionen – unter anderem als Sachgebietsleiter für Wohngeld, Schuldnerberatung und Kriegsopferfürsorge – war er nach seiner Ausbildung bei der Stadt Pforzheim insgesamt 40 Jahre für den Enzkreis tätig.

„Wir sind Hartmut Schölch für die Zuverlässigkeit und Kompetenz, mit der er sein Amt über die Jahrzehnte ausgefüllt hat, zu großem Dank verpflichtet", so Landrat Bastian Rosenau und Sozialdezernentin Katja Kreeb. „Es ist gut, dass auf dieser wichtigen Position keine Vakanz entsteht. Und noch besser, dass der Neue, der in gewisser Hinsicht auch schon ein alter Hase ist, im Grunde keine Einarbeitungszeit braucht."



Christian Fuchs (Zweiter von rechts) wurde vom Kreistag zum Nachfolger von Hartmut Schölch (Zweiter von links), dem langjährigen Leiter des Jobcenters Enzkreis, gewählt. Dazu gratulieren Landrat Bastian Rosenau und Sozialdezernentin Katja Kreeb.

„Ein Gewinn für die tägliche Arbeit"

Sozialplanerinnen und Pflegestützpunkte des Enzkreises im Austausch mit den Leitungen der Tagespflege-Einrichtungen

ENZKREIS. Trotz altersbedingter Einschränkungen noch soziale Kontakte pflegen, sich beschäftigen und gemeinsam Zeit verbringen – das ist das Herzstück der Tagespflege-Angebote im Enzkreis. Zudem bieten diese Einrichtungen eine wichtige Entlastung für pflegende Angehörige und schaffen dringend benötigte Freiräume im häuslichen Pflegealltag. „Wir machen allerdings des Öfteren die Erfahrung, dass diese wertvollen Tagespflege-Angebote immer noch zu wenig bekannt sind", so Sylke Kopp und Janine Germann von der Strategischen Sozialplanung im Landratsamt Enzkreis.

24 Standorte im Enzkreis

Nach ihren Worten gibt es im Enzkreis an 24 Standorten Tagespflegeeinrichtungen, die von verschiedenen gemeinnützigen und privaten Trägern betrieben werden. Jede Einrichtung bietet einen Hol- und Bringdienst sowie verlässli-

che Öffnungszeiten – in der Regel montags bis freitags von 8 bis 16:30 Uhr. Je nach Wochentag und Größe der Einrichtung werden zwischen 8 und 20 Tagesgäste betreut. „Wer möchte, kann den Tag bereits mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen. Im Anschluss stehen zahlreiche weitere Angebote zur Auswahl, darunter Zeitungsleserunden, Spaziergänge oder gemeinsames Singen. Und wer möchte, kann sich für eine Auszeit oder einen Mittagsschlaf in einen der Ruheräume zurückziehen", wie die beiden Expertinnen berichten.

Unverbindlich reinschnuppern

Viele Tagespflege-Einrichtungen bieten die Möglichkeit, sich im Rahmen eines stundenweisen Schnupperbesuchs unverbindlich ein Bild zu machen. Ein wichtiger Hinweis für Betroffene und Angehörige: Ab Pflegegrad 2 stellt die Pflegeversicherung ein eigenes Leistungsbudget speziell für Besuche in der Tagespflege zur Verfügung – ebenfalls ein Angebot, das vielen nicht bekannt ist.

Vernetzungstreffen der Tagespflegeleitungen

Nach Worten von Kopp und Germann arbeiten die Tagespflege-Einrichtungen natürlich nicht nebeneinander her. Vielmehr gibt es immer wieder Austausch- und Vernetzungstreffen – so zuletzt vor ein paar Tagen, als sich auf die Einladung der Sozialplanung und der Pflegestützpunkte des Enzkreises die Leitungen der einzelnen Tagespflege-Einrichtungen im Landratsamt trafen. Und die Resonanz war durchweg positiv – oder wie es eine teilnehmende Leiterin ausdrückte: „Die Gesichter hinter den Angeboten kennenzulernen und sich auch mal über die eigene Einrichtung hinaus fachlich auszutauschen – das ist wirklich ein Gewinn für die tägliche Arbeit."

Weitere Informationen

Alle Informationen zu den einzelnen Standorten im Enzkreis finden sich unter www.senioren-enzkreis.de. Auch telefonisch berät der Pflegestützpunkt gerne. Die Fachleute dort sind unter 07231 308 -5022 oder -5030 zu erreichen.



„Ein Gewinn für die tägliche Arbeit": Die Fachfrauen von der Strategischen Sozialplanung des Enzkreises hatten die Leitungen der Tagespflege-Einrichtungen zu einem Austausch- und Vernetzungstreffen ins Landratsamt eingeladen.

Foto: Enzkreis; Fotografin: J. Germann

„Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis": Breitbandausbau in der Gemeinde Mönsheim – Aktuelle Informationen zur Inbetriebnahme der Glasfaseranschlüsse

MÖNSHEIM/ENZKREIS. Dieser Tage wurden die vom „Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis" in Mönsheim fertiggestellten Glasfaseranschlüsse an den Netzbetreiber des Zweckverbandes, die Vodafone GmbH, übergeben. So konnte ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Internet-Surfen mit Lichtgeschwindigkeit erreicht werden.

Wie geht es weiter: Vodafone wird nun die aktive Netzwerktechnik in der Heckengäu-Gemeinde verbauen und testen, sodass das Netz bis Jahresende betriebsbereit sein wird. Die Vodafone-Techniker werden dann sukzessive die Hausanschlüsse in Betrieb nehmen, damit die Bürgerinnen und Bürger schon bald mit Gigabit-Geschwindigkeit surfen können. Dabei werden auch die Verkabelungen im Haus installiert, wenn ein entsprechender Vertrag mit Vodafone abgeschlossen wurde.

Diejenigen Grundstückseigentümer, die bereits einen Vertrag bei Vodafone abgeschlossen haben, werden von Vodafone über den weiteren Ablauf informiert. Für Eigentümer, die noch keinen Service-Vertrag abgeschlossen haben, kann zunächst keine Inbetriebnahme des Anschlusses erfolgen. Es besteht aber jederzeit die Möglichkeit, sich unter www.vodafone.de/enzkreis bzw. unter Telefon 0800 20 30 325 oder 0800 172 1212 zu informieren. Grundsätzlich kann der Glasfaseranschluss auch über einen anderen Anbieter genutzt werden, wenn dieser den Zugang zum Netz beim Zweckverband beantragt.

Zusammen mit den 321 Mönsheimer Adressen sind im Enzkreis nun über 3.000 Hausanschlüsse anschließbar. Allein in Mönsheim haben sich über 83 Prozent der förderfähigen Haushalte für eine Glasfaseranbindung entschieden. Es wurden zudem 17 km Leerrohrtrasse verlegt. Jörg-Michael Teply, Vorsitzender des Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis, zeigt sich über den Fortschritt erfreut: „Auch wenn es etwas länger gedauert hat als geplant: mit den Mönsheimer Adressen haben wir nun die 3.000-Anschluss-Marke überschritten – ein toller Erfolg für die gesamte Region. Der Glasfaserausbau ist eine wichtige Säule der Daseinsvorsorge, um für die Zukunft digital gerüstet zu sein."

Was in Mönsheim bereits gelungen ist, wird aktuell auch in weiteren Gemeinden mit Hochdruck vorangetrieben: In Wurmberg steht die Netzübergabe bevor, die Übergaben in Friolzheim, einigen Neuenbürger Stadtteilen, Knittlingen, Heimsheim, Sternenfels, Königsbach-Stein und Wimsheim sind für 2027 geplant. Parallel laufen die Ausbauarbeiten in Illingen und in der Neuenbürger Kernstadt auf Hochtouren. In den kommenden Jahren sollen bis zu 12.000 bislang unterversorgte Haushalte, Schulen und Unternehmen einen von Bund und vom Land Baden-Württemberg geförderten gigabit-schnellen Glasfaseranschluss erhalten.

Neben den laufenden Arbeiten treibt der Zweckverband auch den Ausbau von ca. 6.000 sogenannten „Grauen Flecken" voran – also von Gebieten ohne Gigabit-Versorgung. Bund und Land haben dafür Fördermittel in Höhe von insgesamt über 71 Mio. Euro bewilligt. Nach der Ausschreibung für den Netzbetrieb, welcher 2027 vergeben werden soll, startet die Ausschreibung der Bauleistungen, sodass die Bauarbeiten 2028 beginnen können.

Unter www.breitband-enzkreis.de/faq werden häufig gestellte Fragen beantwortet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:
G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-lesen.de

„Baden-Württemberg in Europa, Europa in Baden-Württemberg" – Europa-Union lädt zu einem Diskussionsabend mit Landtags-Abgeordneten aus Pforzheim und dem Enzkreis am 1. Dezember ein

Als Region mit rund elf Millionen Einwohnerinnen und Einwohner und als Innovationsregion Nummer eins ist Baden-Württemberg größer und wirtschaftlich stärker als manche Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Wie sich Europa im „Ländle" auswirkt, möchte die Europa-Union Pforzheim-Enzkreis mit den Landtags-Abgeordneten Nico Gunzelmann, Andreas Renner, Stefanie Seemann und Ann-Kathrin Wulff diskutieren am Dienstag, 1. Dezember. Beginn ist um 19 Uhr im Landratsamt Enzkreis; eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.
Schwerpunkte des Abends sollen vier Themenbereiche sein: Klima und Energie, Landwirtschaft und ländliche Räume, Gleichstellung und Teilhabe sowie die Frage von Finanzen und Förderpolitik: Welche finanziellen Spielräume eröffnet Europa, und wie können Land und Kommunen europäische Fördermöglichkeiten strategisch nutzen?

Über die EuropaUnion:
Die EuropaUnion ist eine überparteiliche und unabhängige Bürgerinitiative, die sich für die europäische Integration einsetzt. Mit Veranstaltungen, Diskussionen und Bildungsangeboten bringt sie Menschen zusammen und fördert das europäische Bewusstsein in der Region.

Mitteilungen von Ämtern

Agentur für Arbeit

Am Montag, dem 07. Dezember 2026 um 15.30 Uhr informiert Anja Wunsch vom Campus Karlsruhe der FernUniversität Hagen im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Pforzheim, Luisenstraße 32, Raum 120 über das Studienangebot, den Studienablauf und das Lehrkonzept an der FernUniversität sowie über Zugangsmöglichkeiten mit und ohne Abitur.
Ein Fernstudium ist eine gute Alternative, wenn die aktuelle Lebenssituation die Aufnahme eines regulären Studiums verhindert.
Ob ein Bachelor- oder Masterstudiengang, ein individuell zugeschnittenes fachübergreifendes Akademiestudium oder besondere Weiterbildungsseminare – die FernUniversität Hagen ermöglicht ein ortsunabhängiges, zeitlich flexibles und am individuellen Bedarf orientiertes Studium.
Im Anschluss an ihren Vortrag beantwortet die Referentin gerne noch Fragen im persönlichen Gespräch.
Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Soziales

Am Donnerstag, 3. Dezember: „Einfach nur singen" im consilio in Mühlacker

MÜHLACKER/ENZKREIS. Am Donnerstag, 3. Dezember, findet der nächste Singnachmittag im consilio in Mühlacker statt. Von 14:30 bis 16 Uhr sind in der Bahnhofstraße 86 alle willkommen, die Freude am Singen von bekannten Volksliedern haben. Notenkenntnisse oder eine Profi-Stimme braucht es nicht, auch Gedächtnis-Einschränkungen sind kein Hinderungsgrund.
„Einfach nur singen" ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 07231 308-500 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de.

Fit bei Arthrose: Hüft- und Kniegelenk-Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte

Mittwoch, 2. Dezember, 17 Uhr im Forum im RKH Krankenhaus Mühlacker:
Fit bei Arthrose: Hüft- und Kniegelenk
Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte
Das Kniegelenk ist eines der am stärksten beanspruchten Gelenke des menschlichen Körpers. Durch den natürlichen Verschleiß beim Laufen, Stehen, Tragen oder durch mangelnde Bewegung wird die Knorpelschicht unzureichend versorgt, nutzt sich ab und verschleißt. Die dann beginnende Arthrose sollte möglichst früh erkannt und behandelt werden.
Gleiches gilt für kleinere oder größere Verletzungen nach Sport oder anderen Aktivitäten, die zu Defekten am Knorpel, an der Kniescheibe oder am Kreuzband geführt haben. Die Arthrose des Hüftgelenks umfasst alle degenerativen Erkrankungen, die durch angeborene Störungen der Funktionseinheit Hüftkopf oder Hüftpfanne, Unfälle oder Verschleiß hervorgerufen werden.
Vor allem bei älteren Menschen leiden ungefähr 5 % der Erwachsenen in Deutschland an Beschwerden durch Hüftgelenksarthrose, und rund 5 Millionen Menschen sind von einer Arthrose des Kniegelenks betroffen.
Deshalb ist es wichtig, den ersten Anzeichen von Arthrose schnellstmöglich entgegenzuwirken, um eine operative Behandlung zu vermeiden, die oft lange Heilungsprozesse mit sich bringen kann.
In dem Vortrag am 2. Dezember 2026 um 17 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker wird Dr. Marcus Vogel, Sektionsleiter der Orthopädie, allgemeinverständlich über den aktuellen Stand der Medizin rund um die Möglichkeiten zur Vorbeugung, Diagnostik und Therapie bei Arthrose informieren. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit für Fragen.
Der Eintritt ist kostenlos. Um teilnehmen zu können, ist unter der Telefonnummer 07041-15-50201 (Mo. – Fr., 8 – 12 Uhr) eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Weihnachten im Schuhkarton in der Tagespflege Mönsheim



Die Tagespflege der Diakoniestation hat sich auch in diesem Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" beteiligt. Gemeinsam packten die Mitarbeitenden und die Tagesgäste liebevoll gefüllte Schuhkartons, die bedürftigen Kindern weltweit eine Freude bereiten sollen.

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" bringt seit 1996 Kindern in schwierigen Lebenssituationen Geschenke und Hoffnung. In diesem Jahr wurden die Kartons mit neuen Schulmaterialien und kleinen Spielzeugen befüllt, um den Kindern eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten. Außerdem wurden die Kartonhüllen liebevoll gestaltet.
Das Team der Tagespflege bedankt sich bei allen Spendern und Helfern herzlichst für die großartige Unterstützung. Auch bei der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V., die für die Weitergabe der Kartons eine finanzielle Spende übernommen hat.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim
Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Dienstag 10.00 -12.00 Uhr, Donnerstag von 08.00 -12.00 Uhr
Ansprechpartner : Pfarrehepaar Haffner aus Mönsheim, Telefon 0 70 44 – 73 04
Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04
Teil-Gebiet II, Pfarrer Grauer, 07044 - 938346
Mail : Martin.Grauer@elkw.de
Vermietung Gemeindehaus: Arne Gessert,
Tel. mobil: 0151 6265 7769
E-Mail: arne.gessert@hotmail.com
Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Sacharja. 9,9
Wochenlied: „Wie soll ich dich empfangen" (EG 11)
Wochenpsalm: „Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.
Aus Psalm 24

Sonntag, 29. November 2026- 1. Advent
09.30 Uhr – 11.00 Uhr – Kinderkirche (Krippenspielprobe)
10.45 Uhr - Gottesdienst mit Pfarrer Martin Grauer, dem Kirchenchor und anschließendem Kirchenkaffee
Predigttext: Sacharja 9, 9-10
Opfer: OKR: Gustav-Adolf-Werk (s. Mitteilungen)
19.00 Uhr – Friedensgebet für Kriege weltweit im Gemeindehaus in Mönsheim

Montag, 30. November 2026
19.30 Uhr – Chor „Colors of Heaven"

Dienstag, 1. Dezember 2026
18.00 Uhr – Adventsfenster, Kita Wimsheim, Mühlweg 2

Mittwoch, 2. Dezember 2026
17.00 Uhr – Konfirmandenunterricht, Vorbereitung Adventsfenster
18.00 Uhr – Adventsfenster, Konfirmanden, Pfarrhaus Kirchgasse 10
19.00 Uhr – Kirchenchor

Donnerstag, 3. Dezember 2026
12.15 Uhr – Gemeinsames Mittagessen (s. Mitteilungen)
17.00 Uhr – Besuchsdiensttreffen (s. Mitteilungen)
17.30 Uhr – Jungschar
18.00 Uhr – Adventsfenster, Jungschar, Mörikestr. 12

Freitag, 4. Dezember 2026
18.00 Uhr – Adventsfenster, Dekreon, Breitlohweg 41
20.00 Uhr – Posaunenchor

Samstag, 5. Dezember 2026
09.30 Uhr – 11.00 Uhr, Krippenspielprobe der Kinderkirche im Gemeindehaus
18.00 Uhr – Adventsfenster, Klingel/ Kühnle Lohweg 42

Opfergaben:
- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Volksbank Leonberg – Strohgäu eG
- IBAN: DE60 6039 0300 0045 3000 03
- BIC: GENODES1LEO
- Bitte Opferzweck „Gustav-Adolf-Werk" angeben!

Mitteilungen:
Opfer am 1. Advent, Sonntag, 29. November 2026,
ist für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes – des Diasporawerkes unserer Landeskirche – bestimmt.
Opferaufruf des Landesbischofs:
Ihr Opfer am kommenden Sonntag erbitten wir für die Aufgaben des Gustav-Adolf-Werks Württemberg. Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt weltweit 50 kleine evangelische Partnerkirchen. Die Kirchen helfen Menschen am Rand der Gesellschaft ganz konkret. Zum Beispiel in der Ukraine: Eine Gemeinde bei Odessa verteilt regelmäßig warme Mahlzeiten und betreut Kinder bei den Hausaufgaben. Ihre Kirche ist zerstört, die Gemeinde braucht dringend winterfeste Räume. Oder in Lateinamerika: Frauen in Paraguay lernen, ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu vermarkten und ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Hier wird christliche Hoffnung konkret. Deshalb bitte ich Sie herzlich, heute das Gustav-Adolf-Werk Württemberg mit Ihrem Opfer zu unterstützen und im Gebet zu begleiten.
Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung
E r n s t – W i l h e l m G o h l Landesbischof

„Wimsheimer Adventsfenster"
In diesem Jahr öffnen wir in unserer Gemeinde wieder die „Wimsheimer Adventsfenster". **Jeden Abend, ab 18,00 Uhr,** steigt die Spannung und es öffnet sich ein neues Adventsfenster.
Nutzen Sie die Zeit, um bei einem Abendspaziergang mit Ihrer Familie etwas Adventsstimmung zu genießen. Bitte Trinkbecher mitbringen.
Und für alle die nicht jeden Abend kommen können gibt es dieFenster auch auf unserer Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de



Logo: Privat

Gastgeber der Wimsheimer Adventsfenster 2026:
Dienstag, 1. Dezember, Kita Wimsheim, Mühlweg 2
Mittwoch, 2. Dezember, Konfirmanden, Pfarrhaus, Kirchgasse 10
Donnerstag, 3. Dezember, Jungschar, Mörikestr. 12
Freitag, 4. Dezember - Dekreon, Breitlohweg 41
Samstag, 5. Dezember - Klingel/Kühnle, Lohweg 42

Gemeinsames Mittagessen
Herzlich willkommen zum Gemeindemittagessen am Donnerstag, **3. Dezember 2026** ab **12.15 Uhr** im Gemeindehaus. Es ist ein gemeinsames Essen für Jung und Alt. Das Essen ist konfessionsunabhängig. Wir freuen uns über jeden Gast.